

**Anfrage des Ratsherrn Fix:**  
**CO<sup>2</sup>-Ernährungsbilanz und dadurch entstehenden Kosten durch städtische Betriebe**

Die Beantwortung der in der Anfrage formulierten Fragen erfolgt ausschließlich in Bezug auf die städtischen Beteiligungen mit einer Anteilsquote der Landeshauptstadt Düsseldorf ab 20 % gemäß den vorliegenden Rückmeldungen der befragten Unternehmen.

**Frage 1:**

Wie viele städtischen Betriebe haben ein Essensangebot und welche davon bieten Produkte auf Basis pflanzlicher Ernährung an?

**Antwort:**

Es liegen Antworten von insgesamt 28 Gesellschaften vor. Von diesen bieten insgesamt zehn Unternehmen Essen für ihre Mitarbeiter an, davon fünf explizit pflanzliche (vegane) Gerichte.

**Frage 2:**

Wie groß ist der Anteil pflanzlicher Ernährung am Angebot im jeweiligen Betrieb im Vergleich zu den anderen Produkten? Wir bitten um die Abschätzung der CO<sup>2</sup>-Emissionen, die durch die städtische Verpflegung verursacht werden auf Basis von Portionen von „Standard“ vs. „vegetarisch“ vs. „pflanzlich“.

**Antwort:**

Die Antworten sind mit Ausnahme der ausführlichen Antwort der Rheinbahn AG der tabellarischen Übersicht zu entnehmen.

Beteiligungsgesellschaft	Anteil pflanzlicher Ernährung am Angebot	CO <sup>2</sup> Emissionen
D,LIVE GmbH & Co.KG	keine Erfassung	keine Erfassung
Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft	ca. 25% veganes Essensangebot	keine Erfassung
Flughafen Düsseldorf GmbH	23% vegane oder vegetarische Gerichte (Januar 2024)	keine Erfassung
Immobilien Projekt Management Düsseldorf	mind. 40% vegetarisches Essensangebot	keine Erfassung
Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG	mind. 40% vegetarisches Essensangebot	keine Erfassung
Messe Düsseldorf GmbH	keine Erfassung	keine Erfassung
Sana-Kliniken Düsseldorf GmbH	mind. 46% vegetarisches Essensangebot	keine Angabe
Stadtwerke Düsseldorf AG (Stadtwerke)	keine Erfassung	keine Erfassung
Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH	75% Anteil pflanzlicher Produkte in den Speisen	keine Erfassung

Die folgenden Informationen wurden von der Rheinbahn AG zur Verfügung gestellt:

	Anzahl Gerichte pro Jahr	Verteilung in %	CO <sub>2</sub> e [in kg/a] (Faktor niedrig)	CO <sub>2</sub> e [in kg/a] (Faktor hoch)
<b>Fleisch/Fisch</b>	22.891	54,0%	13.735	59.517
<b>Vegetarisch</b>	15.070	35,6%	9.042	15.070
<b>Pflanzlich</b>	4.400	10,4%	2.640	3.960
<b>Summe</b>	<b>42.361</b>	<b>100,0%</b>	<b>25.417</b>	<b>78.547</b>

Erläuternd schreibt die Rheinbahn AG hierzu:

„Die CO<sub>2</sub>e-Bilanz von Gerichten kann stark variieren und hängt von vielen Faktoren ab, darunter die genaue Zusammensetzung der Zutaten, die Herkunft der Lebensmittel und die Produktionsmethoden. Deshalb handelt es sich hierbei wirklich nur um eine grobe Abschätzung.

Die Berechnung erfolgte in CO<sub>2</sub>e und nicht in CO<sub>2</sub>. Das „e“ steht für Äquivalente. Für die Berechnung wurden Beispiel-Gerichte mit einem hohen und mit einem niedrigen Wert aus der ifeu Publikation „Ökologische Fußabdrücke von Lebensmitteln und Gerichten in Deutschland“ gewählt. Damit konnte ein Korridor gebildet werden; die tatsächlichen Zahlen liegen vermutlich irgendwo dazwischen. Für eine präzisere Berechnung wären weitere Informationen / Faktoren erforderlich.“

**Frage 3:**

Beauftragt die Stadt Caterer für die Versorgung ihrer Betriebe und wenn ja unter welchen Kriterien? Wie sind die Bilanzen der CO<sub>2</sub> Emissionen im Endprodukt im Vergleich von tierischen zu pflanzlichen Produkten, die konsumiert werden?

**Antwort:**

Zu den Kriterien für die Beauftragung von Caterern haben die Gesellschaften keine Angaben gemacht. Bezüglich der CO<sub>2</sub> Emissionen im Endprodukt wird auf die ausführliche Antwort der Rheinbahn AG auf Frage 2 verwiesen.